



Lagemeldung

Schadensereignis: Hochwasser

Lagemeldungsnummer: 10

Stand: 071700jun13

Allgemeine Hinweise:

Kurzüberblick:

In den Bundesländern Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen sind Wasserrettungseinheiten der DLRG im Einsatz.

Allgemeine Lage:

Deutschland liegt am Rande einer Hochdruckzone, die sich von Großbritannien über Nord- und Ostsee bis zum Nordpolarmeer erstreckt. Dabei gelangt mit nördlicher bis östlicher Strömung trockene Luft in den Norden Deutschlands. In den Süden, verstärkt auch in die Mitte und den Osten, wird feuchte Luft gelenkt. Am 07.06.2013 scheint zunächst häufig die Sonne, bevor sich am Nachmittag und Abend im Mittelgebirgsraum und im Süden örtliche Gewitter entwickeln. Dabei ist Starkregen um 15 l/m^2 in kurzer Zeit und kleiner Hagel möglich. Wegen der langsamen Zuggeschwindigkeit der Gewitter ist örtlich auch unwetterartiger Starkregen mit Mengen über 25 l/h nicht ausgeschlossen.

Schadenslage:

Derzeit melden 179 von 1073 Pegel ein Hochwasser. Davon registrieren 30 Pegel ein sehr großes Hochwasser.

Flussgebiet Rhein:

Die Wasserstände an den Pegeln des Oberrheins fallen derzeit. Am schiffbaren Main ab Schweinfurt und einigen Main-Zuflüssen sind weiterhin noch Überschreitungen der Meldestufen 1 und 2 bei fallender Tendenz zu verzeichnen. Die Pegel am Mittlerrhein weisen ebenfalls vorwiegend eine fallende Tendenz auf. Am Niederrhein haben die Pegel bis Wesel die Höchststände erreicht. An den Pegeln am unteren Niederrhein stagniert der Wasserstand.

Flussgebiet Donau

Bayern

Weiterhin sehr angespannte Hochwasserlage an der Donau zwischen Straubing und Passau. Im Abschnitt Kelheim bis in den Raum Regensburg kommt es weiter zu deutlichen Rückgängen der Pegelstände. Der Pegel Kelheim wird in den nächsten Stunden auf die Meldestufe 2 zurückgehen und der Pegel Regensburg auf die Meldestufe 3. Im Raum Straubing sinken die Wasserstände in der Meldestufe 4 nun merklich ab. Ab Pfelling Donau abwärts und in Passau weisen die Pegelstände eine leichte fallende Tendenz auf. Bei den nördlichen und südlichen Donauzuflüssen fallen die Wasserstände weiter.

Flussgebiet Elbe

Im tschechischen Einzugsgebiet der Elbe hat sich in der Nacht zum 06.06.2013 am Pegel Usti-n.L. eine gleich bleibende Tendenz der Wasserführung eingestellt. Der Hochwasserscheitel passiert gegenwärtig den Raum Dresden. Bis zum Morgen des 07.06.2013 wird ein Rückgang von etwa 70 cm erwartet. Der Scheitel ist geringer ausgefallen und auch eher eingetreten, als vom Tschechischen Hydrometeorologischen Institut (CHMU) vorhergesagt.

Brandenburg

In den Flussgebieten der Spree und der Neiße insgesamt fallende Pegel.

Mecklenburg-Vorpommern

Die zu erwartenden Höchstwasserstände sind aktuell noch nicht vorhersagbar. Es ist ab dem 06.06.2013 ein sehr schneller Wasserstandsanstieg von etwa 1 m/24 Stunden zu erwarten. Der aktuelle Wasserstand in Dömitz beträgt 453 cm (19:00 Uhr). Bereits am Freitag, den 07.06.2013 sind in Dömitz Wasserstände im Bereich der Alarmstufe II (>580 cm) zu erwarten. Die heute prognostizierten Wasserstände werden die Bemessungswasserstände (680 cm) der Hochwasserschutzanlagen in Mecklenburg-Vorpommern überschreiten. Es wird derzeit mit einem längeren Scheitelpunktstand von 5 – 7 Tagen gerechnet. Nach neuesten Prognosen wird der Höchststand des Scheitels jedoch geringer als erwartet ausfallen. Es werden nach neuesten Erkenntnissen zwei Hochwasserscheitel (Elbe und Zuflüsse sowie Hochwasser aus Tschechien) erwartet. Diese Scheitel werden voraussichtlich ab Dienstag, 11.06.2013 in Dömitz erwartet.

Niedersachsen

Der Wasserspiegelanstieg im niedersächsischen Abschnitt der Elbe nimmt im Vergleich zu den vergangenen Tagen deutlich zu. Der Wasserstand wird mindestens das Niveau von 2002 erreichen und um 15 cm übersteigen. Die Richtwasserstände der Alarmstufe IV werden voraussichtlich am 09.06.2013 erreicht und in den darauf folgenden Tagen eher noch überschritten werden. Das Erreichen des Scheitelpunktes wird jetzt für den 11.06.2013 prognostiziert.

Sachsen

Die Wasserstände an den sächsischen Elbepegeln liegen weiterhin über dem Richtwert der Alarmstufe 4. Die Höchststände an den Pegeln Schöna, Dresden, Riesa und *Sachsen-Torgau* wurden am 06.06. bzw. werden am 07.06. erreicht. Der Scheitel ist geringer ausgefallen und auch eher eingetreten, als vom Tschechischen Hydrometeorologischem Institut vorhergesagt. Es ist jedoch von einem langgestreckten Hochwasserscheitel über mehrere Tage auszugehen. Die Situation in den übrigen Hochwassergebieten entspannt sich langsam. Dort konnten Evakuierte in ihre Häuser zurück und es wurde mit den Aufräumarbeiten begonnen. In den Hochwassergebieten ist die Telekommunikation vereinzelt beeinträchtigt, die Strom- und Trinkwasserversorgung musste vielfach eingestellt werden. Schulen und Kitas bleiben vielerorts weiterhin geschlossen. Etliche Verkehrswege sind beeinträchtigt bzw. gesperrt. Problematisch sind zahlreiche Brüche, Überströmungen und Sickerstellen an Deichen. Aufgrund der Hochwassersituation wurde das Sonntagsfahrverbot für LKW in Sachsen für den 09.06. aufgehoben.

Sachsen-Anhalt

Steigende Wasserpegel an der Elbe. An den Pegeln Aken und Barby wurden die Richtwasserstände der AS 4 überschritten, nach der aktuellen Vorhersagerechnung ist das auch an den nachfolgenden Pegeln zu erwarten. Damit wird das Niveau des HW 2002 erreicht bzw. nach Einmündung von Mulde und Saale durch deren hohe Zuflüsse deutlich überschritten. Durch die steigende Wasserführung der Elbe im Mündungsbereich der Havel wird der Abfluss der Havel zunehmend behindert, was zu einem Überschreiten des Richtwasserstandes der AS 1 am Pegel Havelberg führen wird. Im Ober- und Mittellauf der Saale fallen die Wasserstände langsam. Am Pegel Halle - Trotha wurde am 05.06.2013 der Hochwasserscheitel mit 809 cm erreicht. An den Pegeln Bernburg, Calbe und Naumburg-Grochlitz bleiben die Wasserstände weit oberhalb der Richtwerte für die Meldegrenze bzw. Alarmstufe 4. Die Wasserführung der Mulde und der Weißen Elster zeigt durchweg eine fallende Tendenz. Die Wasserstände an den Pegeln der Unterläufe bewegen sich noch oberhalb der Richtwerte der Alarmstufe 4. Der Oberlauf der Schwarzen Elster zeigt durchgängig eine fallende Tendenz der Wasserführung. Im Mittellauf, am brandenburgischen Hochwassermeldepegel Herzberg, zeichnet sich seit den frühen Morgenstunden der Scheiteldurchgang ab. Die Wasserstände am Pegel Löben steigen oberhalb des Richtwertes der AS 4 noch weiter langsam an. Die Wasserstände der Wipper am Pegel Mansfeld-Leimbach sowie der Eine am Pegel Aschersleben unterschritten in den gestrigen Abendstunden die Richtwerte der Alarmstufen 1 bzw. der Meldegrenze. Im Oberlauf der Unstrut und in ihren Zuflüssen ist eine leicht fallende Tendenz der Wasserführung zu beobachten, die Hochwassersituation entspannt sich weiter. Das Regenrückhaltbecken Straußfurt (Thüringen) und die Talsperre Kelbra/Helme müssen weiterhin auf hohem Niveau entlastet werden, sodass der Wasserstand am Pegel Wangen weiter mit nur sehr langsam fallender Tendenz im Bereich der AS 3 verbleibt. Dieser sehr langsame Rückgang der Wasserführung setzt sich auch im Mündungsbereich zur Saale fort. Die leicht fallende bis stagnierende Tendenz der Wasserführung im Flussgebiet der Bode hält weiter an. Im Landkreis Anhalt-Bitterfeld ist der kritische Pegel im Seelhausener See ist

überschritten. Dadurch besteht die Gefahr eines unkontrollierten Wassereintruchs in Goitzschese, in dessen Folge die Gefahr eines Wassereintruchs im Ortsteil Bitterfeld weiterhin besteht. An den Flussläufen in Sachsen-Anhalt kam es zu mehreren Deichbrüchen. In Halle kam es in einigen Bereichen der Stadt zu Unterbrechungen der Stromversorgung und zur Einschränkung der Fernwärmeversorgung. Im Salzlandkreis kommt es zu zahlreichen Stromabschaltungen und zum Ausfall von Kläranlagen. Am 05.06.2013 kollabierte eine weibliche Person in Aderstedt während einer Evakuierungsmaßnahme und verstarb. Am 06.06.2013 brach eine männliche Person beim Befüllen von Sandsäcken in Barby zusammen und verstarb trotz Reanimationsversuche eines Notarztes. Am 06.06.2013 kam zudem ein 74 Jahre alter Mann ums Leben. Er wurde von einem Baufahrzeug erfasst, das im Sandsacktransport im Einsatz war. Wegen dem steigenden derzeitigen Pegel Bernburg und massiven Wassereintrüchen kommt es weiterhin zur Überflutung der Bernburger Talstadt. Die Stadtwerke stellen an vielen Stellen die Stromversorgung ein.

DLRG eigene Lage (Kräfteübersicht):

WRZ Name	Einsatzort	Stärke			
		ZF	TF/GF	HF	G

Bereitschaftsführung 1	Schönebeck	4	4	4	12
Westfalen 1 Münster 1	Magdeburg	1	10	36	47
Arnsberg II	Magdeburg	1	10	33	44
Westfalen 2 Detmold 2	Schönebeck	1	9	34	44
Hamburg	Schönebeck	1	5	30	36
Berlin	Schönebeck	1	4	19	24
Berlin	Schönebeck	0	1	6	7
Berlin	Schönebeck	0	1	6	7
Bereitschaftsführung 2	Schönebeck	5	2	5	12
Saarland	Schönebeck			23	23
Bayern 1	Schönebeck	1	8	40	49
Bayern 2	Schönebeck	1	10	40	51
Bremen	Schönebeck	1	7	26	34
Bereitschaftsführung 3	Wittenberg	2	0	0	2
BaWü 2	Wittenberg	3	5	20	28
BaWü 8	Wittenberg	1	5	16	22
BaWü 3	Magdeburg	1	4	16	21
BaWü 5	Magdeburg	1	5	20	26
BaWü 9	Magdeburg	1	4	16	21
BaWü Logistik	Wittenberg				0

Schleswig Holstein I	Magdeburg	1	6	28	35
Fachberater	EL Schönebeck			1	1
Fachberater	Stab Magdeburg			1	1
Fachberater	LK Salzlandkreis			1	1
Fachberater	Stab Magdeburg			1	1
Fachberater	EL Schönebeck			1	1
Fachberater	EL Schönebeck			1	1
Fachberater	Stab Magdeburg			1	1
Fachberater	EL Schönebeck			1	1
Fachberater	Stab IM Sachsen-Anhalt			1	1
Fachberater	LK Salzlandkreis			1	1
Fachberater	LK Salzlandkreis			1	1
Fachberater	Stab Halle			1	1
Fachberater	EL Lüneburg			1	1
Luftretter Ost				3	3
Luftretter Mitte				1	1
Lagezentrum DLRG Bad Nenndorf		6			6
KooSt SH		1			1
KooSt NS		2			2
KooSt WE		1			1
KooSt BW		1			1
Bayern	Passau	1	3	11	15
Sachsen Anhalt I	Halle	3	7	22	32
Sachsen Anhalt II	Bitterfeld/Berneburg/Wittenberge	3	9	37	49
Sachsen Anhalt III	Halle/Weißenfels	2	5	28	35
Brandenburg	Meißen	2	11	27	40
Hessen Marburg	Mühlberg	1	4	17	22
Hessen Wetterau	Dresden	1	4	20	25
Niedersachsen	Alt Garge	15	30	244	289
Sachsen	Meißen, Pirna, Leipzig	1	8	49	58

Gesamtstärke der DLRG Kräfte:

67/181/890/1138

Kräfte des LV Bayern:

In Regensburg sind seit 03:00 Uhr keine DLRG Kräfte mehr im Einsatz.

In Passau sind 16 DLRG Helfer im Einsatz.

In Deggendorf sind seit 062000jun keine DLRG Kräfte mehr im Einsatz.

Kräfte des LV Brandenburg:

Die Kräfte sind eingesetzt im Bereich Meißen.

Die Altstadt von Meißen ist überschwemmt. Die Kräfte der DLRG sind mit Evakuierungs- und Versorgungsmaßnahmen beauftragt.

Der mitgeführte RTW des LV Brandenburg ist dem Rettungsdienst unterstellt und im Bereich Altstadt tätig.

Kräfte des LV Hessen:

Im eigenen Landkreis sind bzw. waren Einheiten aus dem Kreis Bergstraße, dem Werra-Meißner-Kreis und dem Rheingau-Taunus-Kreis im Einsatz.

Mit dem Kontingent „Hessen 1“ des HMdIS wurden am Montag (03.06.2013) die Wasserrettungszüge Marburg-Biedenkopf und Wetterau nach Sachsen verlegt. Beide Wasserrettungszüge sind aktuell zur Deichsicherung und Deichverteidigung eingesetzt. Hierbei werden auch die Aufgaben eines „Fachberater Hochwasser“ sowie teilweise die Einsatzabschnittsleitung übernommen.

Kräfte des LV Sachsen:

Strehla: Die Leipziger Helfer unterstützen bei der Deichsicherung.

Pirna: OG Pirna mit 2 Helfern in Bereitschaft.

Leipzig: Kein Einsatz

Dresden: Ein WRZ ist in verschiedenen Stadtteilen von Dresden im Einsatz und ist der Feuerwehr Dresden unterstellt.

Kräfte des LV Sachsen-Anhalt:

1 WRZ am Schleienufer Magdeburg im Einsatz. Bau eines Deiches an der Uferstraße.

In Wittenberg wurden Bewohner von der DLRG evakuiert.

Jessen-Elster wurde überschwemmt und mit Hilfe der DLRG evakuiert.

In Bitterfeld-Wollen wurden Teile der Bevölkerung durch die DLRG evakuiert.

In Halle Kleinaufgaben werden durch DLRG abgearbeitet.

In Halle wurde durch die DLRG eine Betreuungsstelle für die Bevölkerung eingerichtet und betrieben.

Bernburg (Saale) wurden Teile der Bevölkerung durch die DLRG evakuiert.

In Schönebeck ist der Deich gebrochen und 190 Personen werden durch die DLRG in Sicherheit gebracht.

In den Stäben in Sachsen-Anhalt sind 12 Fachberater Wasserrettung der DLRG eingesetzt.

Kräfte des LV Thüringen:

Seit heute Morgen sind keine DLRG Kräfte mehr im Einsatz.

Kräfte des LV Niedersachsen:

Seit heute Vormittag sind keine DLRG Kräfte mehr im Einsatz.

Führung und Verbindung:

Das Lagezentrum ist seit 021000jun13 hochgefahren worden. Bis auf weiteres bleibt es personell 24/7 besetzt.

Lageentwicklung:

Am 08.06.2013 in der Mitte und im Süden einzelne kräftige Gewitter, lokal eng begrenzt mit Starkregen, kleinkörnigem Hagel und stürmischen Böen wahrscheinlich. Unwetterartige Entwicklungen bzgl. des Starkregens sind möglich. Am 09.06.2013 in der Mitte und im Süden sind weiterhin teils kräftige Gewitter mit Starkregen, Hagel und Sturmböen wahrscheinlich. Unwetterartige Entwicklungen möglich.

Am 10.06.2013 zunächst im Osten und in der Mitte, später auch im Süden gebietsweise markanter Stark- oder Dauerregen wahrscheinlich. Unwetterartige Entwicklungen sind mit geringer Wahrscheinlichkeit möglich.

DLRG - LAGEZENTRUM

Gotthard Schulze